

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 409

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Livorno: Handelsbericht des schweiz. Konsuls, Herr Victor Lieber, über das Jahr 1901 (Schluss). — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Schwindelfirmen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Central-Vielversicherungs-Verein in Berlin.
Generalbevollmächtigter für die Schweiz:
Bremer Spiegelglasversicherungs-Gesellschaft in Bremen,
Generalagentur Bern: Louis Vischer, Fellenbergstrasse 21, Bern,
statt früher Kramgasse 56. (D. 124)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachtteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Seebezirks in Murten. (849)
Gemeinschuldner: Gutknecht, Jacob, Dampfsägerei und Baugeschäft, in Kerzers.
Datum der Konkurseröffnung: 15. November 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 2. Dezember 1902, vormittags 10 Uhr, im Gerichtssaal in Murten.
Eingabefrist: Bis und mit 23. Dezember 1902.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Avenches. (833)
Failli: Borel, Marcel, menuisier, à Faoug.
Date de l'ouverture de la faillite: 13 novembre 1902.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 29 novembre 1902, à 11 heures du matin, en salle du tribunal, à Avenches.
Délai pour les productions: 22 décembre 1902 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (835/36)
Faillis:
Gros, Louis, articles de voyage, à Lausanne.
Vallotton, Alphonse, banquier et gérant, à Lausanne.
Délai pour intertenir l'action en opposition: 29 novembre 1902.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 280.) (L. P. 280.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Höggi. (832)
Gemeinschuldner: Körber, Arnold, Wirt zur «Schmiden», in Affoltern b. Zeh.

Datum der Konkurseröffnung: 30. Oktober 1902.
Datum der Einstellungsverfügung: 8. November 1902.
Einspruchsfrist: Bis 1. Dezember 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (840)
Gemeinschuldnerin: Schürmann, Louise, geb. Eichenberger, Maurergeschäft, an der Niederdorfstrasse, in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 1. November 1902.
Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven: 12. November 1902.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Männedorf. (834)
Gemeinschuldner: Pfister, Johann Ferdinand, von Wetzikon, Eisenhandlung in Männedorf.
Datum des Schlusses: 19. November 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Ct. de Vaud. Office des faillites de Rolle. (839)
Failli: Vaudroz, Jules, boucher, à Rolle.
Date de la révocation: 12 novembre 1902.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (816)
Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurse des Lenzlinger, Edwin, Baumeister, in Zürich III, werden Montag, den 15. Dezember 1902, nachmittags 4 Uhr, im Café «Lenzburg», an der Pflanzschulstrasse, in Zürich III, auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Das Wohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Bäckerstrasse Nr. 174, in Zürich III, unter Nr. 2413 für Fr. 64,000 assekuriert, nebst 2 Aren 28,4 m² Gebäudeplatz und Hofraum.
Höchstangebot an der I. Steigerung Fr. 50,000.
- 2) Das Wohnhaus (Eckhaus) mit gewölbtem Keller, an der Kanzlei-strasse Nr. 103, in Zürich III, unter Nr. 2855 für Fr. 69,700 assekuriert, nebst 1 Are 38,1 m² Gebäudeplatz und Hofraum.
Höchstangebot an der I. Steigerung Fr. 50,000.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (822)
Liegenschaftsteigerung.

Aus dem Konkurse des Meier, Heinrich, Steinmetzmeister, in Zürich III, werden Freitag, den 19. Dezember 1902, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum «Falken» in Wiedikon auf II. öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Ein Doppelwohnhaus mit Durchfahrt und gewölbtem Keller, an der Aemlerstrasse Nr. 32, in Zürich III, unter Nr. 1139 für Fr. 102,000 assekuriert.
- 2) 4 Aren 61,7 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Vorgarten (Kat.-Nr. 3972).
Höchstangebot an der I. Steigerung Fr. 75,000.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (838*)
II. Liegenschaftsteigerung.

Aus dem Konkurse über die Firma A. Widmer & C^{ie}, Holz- und Kohlenhandlung, in Zürich V, werden Donnerstag, den 18. Dezember 1902, vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes Hottingen auf II. öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Ein Magazingebäude mit Stallung, unter Nr. 315 für Fr. 13,600 assekuriert (Pol.-Nr. 46), mit
- 2) 3 Aren 3,5 m² Grundfläche obigen Gebäudes und Hofraum, an der Hottingerstrasse, in Hottingen-Zürich V.
Grenzen und Servituten laut Protokoll.
Höchstangebot an der I. Steigerung Fr. 20,000.
Das Gantprotokoll kann hierorts eingesehen werden.
An der Steigerung hat der Käufer Fr. 1000 bar zu bezahlen.

Kt. Zürich. Betreibungsamt Zürich I. (846)
Grundpfandverwertung.

Mittwoch, den 7. Januar 1903, nachmittags 3 Uhr, werden im Zunfthaus zur «Zimmerleuten» (oberer Saal), in Zürich I, zufolge Verwertungsbegehrens eines grundpfandversicherten Gläubigers die nachbezeichneten, dem Picard, Julius, Kaufmann, Effingerstrasse, in Bern, zustehenden Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 6 Aren 94,53 m² Bauplatz an der Bahnhofstrasse in Zürich I (Kataster-Nr. 60).
- Das Wohnhaus Bahnhofstrasse Nr. 49/Pelikanstrasse Nr. 1 in Zürich I, unter Nr. 424 für Fr. 80,000 assekuriert, mit einem Grundflächeninhalt von 170,55 m² (Kataster-Nr. 61).
11,70 m² Trottoir an der Bahnhofstrasse.
19,26 m² Hofraum südlich vom Haus.
Grenzen und Servituten laut Grundprotokoll.

An die Kaufsumme hat der Käufer bei der Steigerung Fr. 5000 bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Gantbedingungen verwiesen, welche vom 24. Dezember 1902 an hierorts zur Einsicht aufliegen.

Die Pfandgläubiger, sowie alle übrigen Beteiligten werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an dieser Liegenschaft, insbesondere für Zinsen und Kosten der obgenannten Amtsstelle binnen 20 Tagen, d. h. bis zum 1. Dezember 1902 anzumelden. Die Nichtangemeldeten werden von der Teilnahme am Ergebnisse der Verwertung insoweit ausgeschlossen, als ihre Ansprüche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

Kt. Bern. Konkurskreis Frutigen. (841)

Im Konkurse des Rhyner-Kropf, Hilarius, von Elm, gewesener Handelsmann in Frutigen, gelangen Mittwoch, den 24. Dezember 1902, nachmittags von 2 Uhr hinweg, im Landhause zu Frutigen an öffentliche Steigerung:

- 1) Unausgeteilte $\frac{2}{3}$ an einem Stück Streue- und Staudengelände in den Bächen, Bäret Prasten, Gemeinde Frutigen, ganz 144 Aren haltend, nebst einer auf diesem Gelände erbauten Schieferhütte und dem Rhyner angehörenden, daselbst befindlichen Schieferwerkzeug.
- 2) Die unausgeteilte Hälfte an zwei Schieferbändern in der den Brüdern Lauber angehörenden Kraxerweide, Gemeinde Frutigen. Amtliche Schätzung von Art. 1 und 2 Fr. 1000.
- 3) Anteil an einem Schieferbruchausbeutungsrecht in der sogenannten Heitlern an Ried, Gemeinde Frutigen, wie solches im Kauf zwischen der Masse Rhyner und Anton Schmid an Rinderwald, d. d. 13. März 1902 (Frutigen-Grundbuch Nr. 74, Fol. 36), vorbehalten ist. Amtliche Schätzung Fr. 100.
- 4) Diverse dubiose Forderungen, namentlich eine solche an der Firma Blumer Marti Rhyner & Co., Schiefertafelbruch Elm, von Fr. 12,000, gemäss Expertenbericht und Berechnung durch die Konkursverwaltung. Die Steigerungsgedinge liegen vom 13. Dezember 1902 hinweg auf dem Konkursamt Frutigen zur Einsicht auf Frutigen, den 13. November 1902.

Der Konkursverwalter: G. Trummer, Notar.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessus. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Berne. Office des faillites de Courtelary. (842)

Débiteur: Rossel, Samuel, fabricant d'horlogerie, à Trameland-dessus.

Date du jugement accordant le sursis: 12 novembre 1902.

Commissaire au sursis concordataire: M^e Paul Charmillot, avocat, à St-Imier.

Délai pour les productions: 10 décembre 1902.

Assemblée des créanciers: Lundi, 29 décembre 1902, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel du Cerf, à Tramelan.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 9 décembre 1902.

Ct. de Berne. Office des faillites de Courtelary. (847)

Débiteur: Giovannoni, Baptiste, gypseur, à Sonvilier.

Date du jugement accordant le sursis: 12 novembre 1902.

Commissaire au sursis concordataire: M^e Paul Jacot, notaire, à Sonvilier.

Délai pour les productions: 9 décembre 1902.

Assemblée des créanciers: Lundi, 12 janvier 1903, à 2 heures après-midi, en l'étude du commissaire.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 2 janvier 1903, en l'étude du commissaire.

Kt. Basel-Land. Konkurskreis Binningen. (848)

Schuldnerin: Brauerei Waldschlössli, Oberwil (Glenck-Biedert & Co.).

Datum der Bewilligung der Stundung: 14. November 1902.

Sachwalter: Konkursamt Binningen.

Eingabefrist: Bis 12. Dezember 1902.

Gläubigerversammlung: Montag, den 29. Dezember 1902, nachmittags 2 1/2 Uhr, im «Schwanen» in Oberwil.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 19. Dezember 1902 an.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (821¹)

Schuldnerin: Die Genossenschaft «Eigen Heim», Zürich, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftbarkeit.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 28. November 1902, vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flössergasse 15.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (844/45)

Débiteurs:

Kirchhofer, Hans, propriétaire du Comptoir philatélique international, rue du Rhône, 54, à Genève.

Maullet, Charles, camionneur, rue des Alpes, 15 bis, à Genève.

Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 24 novembre 1902, à 2 heures du soir, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Omologazione del concordato.

(L. E. 308.)

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (837)

Débiteurs: Eredi fu Guglielmetti, Pio, in Lugano.

Data dell'omologazione: 13 novembre 1902.

Ct. de Vaud. Président du tribunal de Grandson. (843)

Débiteur: Jaccard du Miguet, Gustave, scieur, à Ste-Croix.

Date de l'homologation: 3 novembre 1902.

Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro princip.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1902. 14 novembre. La ditta Bucher-Durrer, in Lugano (F. o. s. di c. del 16 febbraio 1895 n° 40, pag. 162), col 1903 aggujnerà al suo genere di commercio: Esercizio dell'Hotel du Parc in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1902. 11 novembre. L'associé commanditaire de la maison Boldrini & Co., à Nyon (F. o. s. du c. du 17 septembre 1902, page 1270), a augmenté de vingt mille francs le montant de sa commandite qui est ainsi portée à trente mille francs.

Bureau de Vevey.

14 novembre. Sous la raison sociale de Société anonyme de l'Hotel Breuer, à Montreux, il a été fondé une société anonyme ayant son siège à Montreux. La société a pour but l'achat et l'exploitation, par gérance ou par location, de l'Hotel Breuer avec ses dépendances, ainsi que éventuellement l'acquisition ou l'exploitation d'autres hôtels ou de toute autre industrie s'y rattachant. Les statuts de la société portent la date du 25 janvier 1899 et 15 février 1899. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de trois cent vingt-cinq mille francs (fr. 325,000) divisé en 650 actions au porteur, de cinq cents francs chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire du conseil d'administration. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des mêmes personnes, ou encore par la signature de deux membres du conseil d'administration signant collectivement. Le conseil d'administration est composé de: Charles Schmidhauser, banquier, à Lausanne, président; Alfred Allamand, notaire, à Lausanne, secrétaire; Henri Narbel, ancien administrateur de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne; Edouard Neiss, colonel, à Lausanne; Franz Spickner, directeur de l'Hotel Terminus, à Lausanne, Philippe Faucherre, syndic, à Montreux; Frédéric Pachoud, à la Tour de Peilz. Les bureaux de la société sont à l'Hotel Breuer, à Bon Port (Montreux).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Livorno.

(Handelsbericht des schweiz. Konsuls, Herrn Victor Lieber, über das Jahr 1901.)

II (Schluss).

Industrie. Auf diesem Gebiet machten sich die Folgen der Arbeiterausstände am meisten geltend. Der Ausfall an Arbeitsprodukten und Lohnerhöhungen erschwerten den Stand der Arbeitgeber und neue Industriezweige wurden natürlich unter solchen Umständen nicht eingeführt und die schon hestehenden nicht vergrössert oder vermehrt.

Das hiesige Kupferwerk produzierte des Streikes wegen für L. 1,380,000 weniger als im Vorjahr, das schon um L. 800,000 hinter dem Jahr 1899 geblieben war, nämlich für L. 7,920,106. 21 mit etwa 800 Arbeitern und einem Aktienkapital von L. 7,600,000 und einem Reservefonds von zirka L. 1,500,000. Ein weiterer Verlust bedeutete für dieses Etablissement das gegen Ende 1901 eingetretene Sinken des Kupferpreises, sowie der schlechte Geschäftsgang der Metallwerke im Ausland, namentlich in Deutschland, der eine allgemeine Entwertung seiner Produkte herbeiführte. Es konnte 1901 keine Dividende bezahlt werden, während diese im Vorjahr 11 % betrug. Der kleine Reingewinn von L. 22,162. 48 wurde dem Reservefonds zugeteilt.

Ueber den Import schweizerischer Textilartikel kann ich nur auf meine früheren Berichte verweisen. Die Einfuhr hat nach den Angaben im Zollamt noch mehr abgenommen, sie reduzierte sich 1901 auf 5930 kg. Besserung kann nur ein günstiger Zollvertrag bringen.

Auch über die Einfuhr schweizerischer Uhren ist in erhöhtem Masse zu beklagen, was schon seit mehreren Jahren hervorgehoben wurde, das totale Zurückweichen der feinen Uhren vor den billigen und relativ exakt gehenden «Roskops». — Unverändert bleibt bloss der Verkauf guter goldener Uhren, — recht langsam.

Zu verzeichnen ist die Einfuhr von 240 kg physikalischer Instrumente aus der Schweiz, soviel ich mich erinnern, zum ersten Mal.

Der Hafenvorkehr in Livorno zeigt keine grossen Veränderungen.

Es sind eingelaufen:

1900: 2869 Segelschiffe mit Reg.-T. 125,778, die hier ausgeladen haben Tonnen	152,185
1717 Dampfschiffe " " 1,635,865, " " " " "	539,431
4096 " " 1,761,648 " " " " "	691,618
1901: 2407 Segelschiffe " " 127,080, " " " " "	141,171
1776 Dampfschiffe " " 1,780,445, " " " " "	618,764
4183 " " 1,907,475 " " " " "	754,986

Ausgelaufen sind:

1900: 2488 Segelschiffe mit Reg.-T. 129,518, die hier aufgeladen haben Tonnen	76,619
1721 Dampfschiffe " " 1,645,228, " " " " "	170,622
4154 " " 1,774,746 " " " " "	247,241
1901: 2361 Segelschiffe " " 124,990, " " " " "	76,186
1780 Dampfschiffe " " 1,781,422, " " " " "	171,541
4141 " " 1,906,412 " " " " "	247,677

Banken. Banca d'Italia: Filialen in Livorno, Pisa, Lucca, Massa, Carrara und Grosseto.

Reingewinn L. 6,099,833. 34 (gegen L. 5,400,000 im Vorjahr). Dividende L. 18 pro Aktie von L. 1000, wie im Vorjahr. Mittlerer Diskontfuss $4\frac{1}{2}\%$ gegen $4\frac{1}{2}\%$ im Vorjahr. Skontierte Wechsel: 1,377,361 = L. 1,569,735,841 gegen 1,360,451 = L. 1,447,437,287, davon in meinem Konsularkreis 67,078 = 66,576,580 gegen 86,363 = 75,170,309. Mittlere Verfallzeit der skontierten Wechsel: 54 Tage gegen 57 in Jahre 1900. Mittlerer Betrag der skontierten Wechsel: L. 1,139. 67 gegen L. 1,063. 93. Antizipationen auf Werttitel L. 240,476,569 zu 5% . In Dépôt: 1901 L. 425,844,847. 34 gegen L. 474,121,229. 08 in 1900.

Die Bank bezahlte 1901 unter anderem L. 6,737,735. 51 für Verwaltungskosten; L. 1,043,042. 85 Einkommensteuer; 2,556,202. 48 Notenzirkulationssteuer.

Die 9 Hauptsitze und 71 Filialen stellten 2,162,730 Gratis-Checks aus im Betrage von L. 3,855,987,596 (davon in meinem Konsularbezirk 129,927 = L. 131,986,048. 02).

Banco di Napoli: Filiale in Livorno. Es wurden hier skontiert 19,063 Wechsel im Betrage von L. 19,846,809, mittlerer Diskontfuss $4\frac{3}{4}\%$.

Hier ausgestellte Gratis-Checks 23,876 für L. 23,999,480. 13. Reingewinn 1901 = L. 1,913,414. 71 (in allen 23 Filialen zusammen). Die Banca Tirrena hat sehr schlechte Geschäfte gemacht, namentlich weil sie in der Rübenzucker-Fabrikation in Cecina stark beteiligt war, welche, wie schon bemerkt, gänzlich leibgeschlagen hat. Sie bezahlte keine Dividende; die Aktien von L. 100 haben gegenwärtig einen Wert von zirka L. 45, aber es ist sehr schwer, Käufer dafür zu finden. Die Bedeutung dieser einst wichtigen Bank ist fast Null und ganz auf die Banca commerciale Italiana übergegangen, welche seit 2 Jahren hier eine Filiale eröffnet hat.

Infolge des Zusammenbruchs der Banca Pisana hat die Banca commerciale seit einigen Monaten auch eine Filiale in Pisa. Das Falliment jener Bank war ein schwerer Schlag für Pisa, namentlich für den Kleinhandel, der sie kräftig unterstützte. Die Passiven betragen L. 7,000,000 zirka; bis jetzt haben die Gläubiger 10% ihres Guthabens bekommen, und man glaubt, sie werden noch etwa 20% erhalten.

In der Provinz Grosseto ist es namentlich der Monte dei Paschi di Siena, welcher dem Ackerbau mit Vorschüssen an die Hand geht.

Bei der grossen Anzahl von grösseren Bankinstituten verschwindet die Bedeutung und Zahl der Privat-Bank-Geschäfte zusehends; in keiner grösseren Ortschaft fehlt ein solches Institut, das dem Kleinhandel, dem Ackerbau, der Industrie und dem Gewerbe zur Hand geht.

Die Zinsen für Vorschüsse schwanken zwischen 5 und 6%. An der hiesigen Sparkasse wurden 1901 L. 1,899,917. 78 eingelöst gegen L. 1,867,767 in 1900 und L. 2,010,245. 68 zurückgezogen (L. 2,154,996 in 1900). Der Nettogewinn betrug L. 129,390. 39, wovon laut Gesetz L. 59,710. 52 den verschiedenen Wohltätigkeitsanstalten zu teil wurden. Den Einlegern wurde $3\frac{1}{4}\%$ Zins berechnet.

Die Postsparkasse bezahlt 2,88% Zinsen, eine Statistik über die Einlagen fehlt; im Jahr 1900 kam der Bericht über das Jahr 1897 zum Druck.

Eine Einwanderung findet schon seit Jahren nicht mehr statt; die neu angekommenen Ausländer füllen im Gegenteil die Lücken nicht aus, welche durch Wegzug und Todesfälle entstehen. Der beste Beweis, dass die Entwicklung dieser Provinzen zu wünschen übrig lässt. Die Zahl der Schweizer und der Schweizervereine ist nicht verändert. Nach wie vor erfreuen wir uns der Sympathie der Einwohner, sowohl in den Städten wie auf dem Lande.

Die Eisenbahnen und Verkehrswege sind dieselben geblieben wie im Vorjahr.

Zahlreiche Volksversammlungen und Protestumzüge und viele Reisen Hochgestellter nach Rom haben stattgefunden, damit die ersehnte Bahnstrecke Cecina-Livorno-Viareggio gebaut werde, von der man sich die Rückkehr des goldenen Zeitalters verspricht, aber vorläufig ohne praktischen Erfolg. In neuester Zeit sind die Verfechter dieses Projektes in zwei feindliche Lager geteilt worden, weil die Regierung den Vorschlag gemacht hat, den einen Teil der Bahn, Cecina-Livorno zu bauen, um doch wenigstens etwas zu bieten und Pisa nicht gar zu sehr in den Hintergrund zu stellen. Die einen wollen «Alles oder Nichts», die andern geben sich mit dem Gebotenen zufrieden, unterdessen kommt natürlich gar nichts zu stande.

Fortwährend wird über den Wagenmangel geklagt und speziell in Livorno, wo die Arbeiter oft feiern und die Schiffe untätig daliegen müssen, weil ihre Ladung nicht gelöscht, oder vielmehr in die Güterwagen verladen werden kann.

Für zu spätes Eintreffen der Güter bezahlt die Eisenbahn jährlich mehrere Millionen Lire Schadenersatz; die Empfänger lassen die Frachtbriefe zu dem Behuf von Professions-Kontrollleuten nachsehen.

Das Goldagio betrug anfangs 1901 zirka $5\frac{1}{2}\%$ und ist fast stetig langsam gesunken. Ende des Jahres betrug das Agio noch 1% zirka; seit einigen Tagen ist es sogar gänzlich verschwunden — ein Ereignis.

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 8. November: Die Wahl ist vorüber und die Republikaner haben nicht nur den Staat New York, sondern auch eine ansehnliche Majorität im Unterhause der Bundes-Legislatur behauptet. Trotz diesem die politische Situation klärenden Siege behauptet sich in geschäftlichen und finanziellen Kreisen eine pessimistische Stimmung, indem eine Tarifrevision unausbleiblich erscheint und die grossen industriellen Korporationen unter einer Aenderung der Zollraten am meisten zu leiden haben dürften. Andererseits steht eine Erhöhung der Fabrikationskosten in Aussicht, da die grossen Arbeitgeber vorziehen werden, höhere Lohn-Forderungen ihrer Arbeiter wenigstens zum Teil zu bewilligen, statt es auf Streicke ankommen zu lassen. Und auch die Eisenbahnen dürften sich, solange die derzeitigen hohen Brutto-Einnahmen anhalten, zur Bewilligung höherer Löhne und daher zu weiterer Vermehrung ihrer Betriebskosten verleben müssen.

Die Warenbewegung ist eine umfangreiche, soweit sie nicht durch Mangel an Bahnkapazitäten beeinträchtigt wird. Letztere Schwierigkeit geht zu lauten und weit verbreiteten Klagen Anlass, zumal das Frachtangebot ein ausserordentlich grosses ist. Der Zwischenhandel, besonders der des Westens, wendet alle Mühe auf, um mit der Nachfrage Schritt zu halten, doch bleibt hauptsächlich der Handel in allgemeinen Bedarfsartikeln mit der Ablieferung vielfach im Rückstande. Selbst in Luxusartikeln erfreut sich das Geschäft grosser Aktivität, ein besonders kräftiger Beweis für die Prosperität des Landes. Der Vorverkauf von Frühjahrsware, besonders in Kleidungsgegenständen aller Art, ist grösser, als in der gleichen Zeit letzten Jahres, und die Preise behaupten sich zumeist wegen Mangel an Angebot, da die Fabrikanten Ware nicht schnell genug zu liefern vermögen.

Die noch auf dem Felde befindlichen Farmprodukte haben infolge günstiger Witterung weitere gute Fortschritte gemacht, und wengleich Weizen in enormen Quantitäten in den Markt kommt, so findet doch schlanke Absorption statt, da der Bedarf der Inland-Mühlen ein ungewöhnlich grosser und auch die Export-Bewegung umfangreich ist, indem die Auslands-Käufer willens sind, derzeitige Preise für amerikanischen Weizen zu zahlen. Auch für Mais, der sich langsamer entwickelt, steht gute Ausfuhr in Aussicht; bei einem Durchschnittspreis von 45 cts. per bushel während der nächsten 12 Monate, wäre der Geldwert der Maiseernte um 300 Mill. Dollars grösser, als im letzten Jahr. Bezüglich des Umlanges der Baumwollenernte besteht nach wie vor Meinungsverschiedenheit, doch ist das Ergebnis zweifellos ein weit besseres, als es anfänglich für möglich schien. Fleischprodukte sind wegen knapper Vorräte in fester Haltung, die Käufer halten sich jedoch reserviert, da sie in Bälde niedrigere Preise erwarten.

Kaffee und Zucker sind weiter im Preise gesunken; es steht im New Yorker Markte ein Konkurrenzkampf zwischen raffiniertem Robrzucker und kalifornischem Rübenzucker bevor. Dabei ist der Profit der hiesigen Raffineure, bei einem Preisunterschiede von nur 68 cts. per 100 Pfd., ohnehin ein sehr geringer. In der Eisen- und Stahlabzweig werden Preisreduktionen seitens des Stahltrusts viel besprochen, zu welchen sich derselbe durch zunehmende Konkurrenz gezwungen gesehen hat. Die Robeisen-Situation wird andauernd durch Mangel an Koks und Transportmitteln beeinflusst, und während zahlreiche Hochofen untätig sind, beugen grosse Importe einer Robeisennot vor.

— **Schwindelfrmen.** Niederländische Trustgesellschaft für Gold und andere Minenwerte, Wilhelmina, Amsterdam. Die «Berliner Finanz- und Handelszeitung» wird von Holland ersucht, vor einer sehr zweifelhaften holländischen Emission dringend zu warnen, die unter dem vorstehenden Namen im Auslande und auch in Deutschland, wo von Berlin aus Prospekte versandt werden, Kapital sucht. Die Stücke lauten auf 12 Gulden und im ganzen sollen 12 Mill. Gulden Kapital auf dem Wege öffentlicher Zeichnung beschafft werden. Nach den weiteren Informationen beabsichtigt der Trust, sieben minderwertige Objekte zu erwerben, und zwar drei Kohlengruben an der Ruhr, eine in Rumänien, zwei Goldfelder in Spanien, eine Kupfergrube in Nord-Italien und eine Quecksilbergrube in Kroatien. Wieweit die Angaben des Prospektes über diese Projekte von der Wirklichkeit entfernt sind, lasse sich im Augenblick nicht untersuchen, jedenfalls aber dürfe man aus den phantastischen Gewinnversprechungen allein schon schliessen, dass die grösste Vorsicht aller sich etwa für die Sache interessierenden Kapitalisten geboten ist.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Russisch-Schweizerische Aktiengesellschaft Oerlikon, Oerlikon (Schweiz).

Einladung an die Herren Aktionäre zur
ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 8. Dezember 1902, vormittags 11 Uhr,
im Verwaltungsgebäude in Oerlikon.

Die Verhandlungsgegenstände sind:

- 1) Mitteilung von der Konzessionserteilung;
- 2) Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr. Verlesen des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren für das laufende Geschäftsjahr.

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 15. November d. J. an in unserem Bureau in Oerlikon auf.

Oerlikon, den 28. Oktober 1902.

Namens der Verwaltung:

[1991]

Der Präsident:

P. E. Huber.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Schlöpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Vermittlung von Kapitalanlagen. | Eröffnung laufender Rechnungen.
Ausführung von Börsenaufträgen. | Diskontierung von Wechseln. (1655)

IMPORT PAPIERS EXPORT

Fabrikanten und Exporteure aller Warengattungen handeln gegen ihr Interesse, wenn sie Einkäufe in Pack- und Ausrüstpapieren jeder Art machen, ohne Preise und Muster eingeholt zu haben von

[1576]

Gebrüder Huber, Winterthur.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. [723]

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich) Telegraphendraht- und Kabelfabrik

Isolierte Leitungen für elektrische Zwecke jeder Art für Dynamo-Maschinen, Licht, Kraft, Sonnerie etc. (1752a)

Titre disparu.

Le titre de sociétaire de la Banque populaire suisse, n° 24158 de fr. 1000 au nom de M. Louis Hentzi, cultivateur, à Cornol près Porrentruy, avec coupon pour 1901 et suivants, est égaré.

Nous invitons le détenteur éventuel à le présenter dans les 6 mois à notre caisse, faute de quoi ce titre sera considéré comme annulé et un duplicata délivré. [2057]

Porrentruy, le 15 novembre 1902.

Banque populaire suisse.
La direction.

Balata Treibriemen, Original Dick (52)

Hünerwadel & Co., Horgen

Einziges Depot für die Schweiz und Italien.

Gutenberg Bank für graphische Unternehmungen.

Einladung zur siebenten ordentlichen Generalversammlung der Aktiönäre auf Samstag, den 29. November 1902, abends 5 1/2 Uhr, in den Sitzungssaal unserer Gesellschaft, Bleicherweg 11, Zürich II.

Traktanden:

- 1) Aufnahme der Präsenzliste (§ 14).
- 2) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz, nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Revisoren (§ 20).
- 3) Beschlussfassung über das Jahresergebnis; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung (§ 20).
- 4) Wahlen.

Der Geschäftsbericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren kann vom 20. November dieses Jahres ab im Bureau der Gesellschaft, Bleicherweg 11, bezogen werden. Ebendasselbst sind bis zum 27. November, abends, gegen Deponierung der Aktien, Zutrittskarten zur Generalversammlung zu beziehen (§ 15).

Zürich, den 18. November 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Paul F. Wild.

[2062]

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Filialen in Romanshorn und Kreuzlingen.

Wir kündigen hiemit unsere 4% Inhaber-Obligationen mit Ablauf des festen Termines auf die vertragliche Kündigungsfrist und machen die Inhaber solcher Titel darauf aufmerksam, dass die Verzinsung alsdann ganz anhört. Solange Konvenienz, sind wir bereit, 4% - Titel sofort ohne Kündigung zurückzuzahlen.

Um unsern langjährigen Kunden entgegenzukommen, erklären wir uns anderseits bereit, gekündete Titel für weitere drei Jahre gegenseitig fest auf 3 1/4 % vom Beginn des Kündigungstermines an abzustempeln, sofern uns die Titel innert Monatsfrist zur Umänderung eingesandt werden.

Frauenfeld, im August 1902.

(1577)

Die Direktion.

Die vorzüglichsten, sparsamsten



Gas-Kochapparate

und

Gas-Heizöfen

[1934]

sind diejenigen der

Schweizerischen Gasapparaten-Fabrik Solothurn.

Vorrätig bei den meisten

Gaswerken und Gas-Installations-Geschäften.

Zu verkaufen:

In bester Verkehrslage Burgdorfs, nächst dem Bahnhof, eine Besetzung, enthaltend: Einen Landkomplex mit darauf befindlichen Wohn- u. Oekonomiegebäulichkeiten. Dieselben würden eventuell auf Abbruch veräußert. Seiner vorzüglichen Lage wegen wäre das Bauareal, haltend zirka 36 Aren, jedem beliebigen Zweck dienlich.

Nähere Auskunft erteilt A. Ziegler, Einnnehmer, in Burgdorf, oder F. Adam, Effingerstrasse 74, Bern. [2043]

Schweizerischer Eisenbahnverband.

Bekanntmachung betr. den Transport von Streichhölzchen.

Betreffend den Transport von Streichhölzchen ist mit Genehmigung des Schweiz. Eisenbahndepartements zu Position III der Anlage V zum schweiz. Transportreglement (II. Nachtrag vom 10. Oktober 1901) eine Dienstvorschrift erlassen worden, welche u. a. folgende für Interessenten wichtige Bestimmungen enthält:

«Werden (zum Transport) hölzerne Behältnisse verwendet, so ist darauf zu halten, dass deren Boden-, Deckel-, Seiten- und Stirnwandbretter festgefügt und mindestens 10 mm dick seien.

Sendungen, welche den genannten Bestimmungen nicht entsprechen, sind von den Aufgabe-, beziehungsweise Uebergangsstationen unnachlässiglich zurückzuweisen.

Es ist indessen gestattet, Transportkisten, deren Bretter die erwähnte Minimdicke nicht aufweisen, die im übrigen aber den Bestimmungen der Position III der Anlage V zum Transportreglement entsprechen, noch bis zum 1. April 1903 zum Transport zu verwenden. (2064)

Bern, den 14. November 1902.

Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen
als Präsidialverwaltung
des Schweizerischen Eisenbahnverbandes.



Junger, kaufmännisch gebildeter Engländer, deutsch u. franz. sprechend, wünscht, da ihm seine Stellung viel freie Zeit lässt, Beschäftigung anzunehmen als

Korrespondent

oder für andere schriftliche Arbeiten, Uebersetzungen etc. Sämtliche Arbeiten werden mit der Schreibmaschine ausgeführt. Vorzügliche Referenzen. Geht. Offerten sub Chiffre U B an Rudolf Mosse, Luzern. (2066)

Ein zahlungsfähiger Kaufmann in grösserer Ortschaft wünscht mit einem Engrossisten oder Fabrikanten in Verbindung zu treten betreffs Lieferung von gutem Glas, Porzellan u. Töpferwaren für seine Handlung. — Offerten sub Chiffre Z D 8554 an Rudolf Mosse in Zürich. [2068]

Beteiligung

an nachweisbar solidem und rentablem Geschäft sucht tüchtiger, sprachkundiger Kaufmann mit Fr. 35,000—40,000 Kapital.

Offerten mit Angabe der Branche, unter Chiffre Z U 8570, befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. [2065]

Geld auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Wuerweg, Basel.
Retourmarke beifügen. (1983)

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.

Picard freres in Biel. (1878)

Für [1818]

Schreibmaschinen:
Papiere in 4° u. Folio.

Beste amerikan.

Durchschlagpapiere.

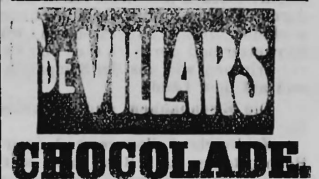
Schreibmaschinen-Gummi.

Mimeographen-Papier.

Engroslager

Kaiser & Co.,

Papierhandlung, Bern.



Die von Kennern bevorzugte Marke ist in kurzer Zeit zum Liebling der feinen Welt geworden. (950)

Letzte Neuheit

auf dem Gebiete der

Vervielfältigung:

„**Graphotyp**“.

Patent \square Nr. 22930. D. R. G. M.

Abwaschen absolut unnötig.

Druckfläche 22 x 28 cm.

Preis komplett Fr. 15.

Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private. Bitte, verlangen Sie ausführl. Prospekt. Gleichzeitig empfehle Ihnen meinen

Verbesserten

Schapirographen.

Patent \square Nr. 6449

auf demselben Prinzip beruhend, in 2 Grössen: [2066]

Nr. 2 Druckfläche 22 x 35 cm Fr. 27,

Nr. 3 » 35 x 50 » » 50.

Diese Apparate sind bereits in zirka 3000 Exemplaren in allen Kulturstaaten verbreitet.

Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.

Wiederverkäufer in allen Kantonen.

Papierhandlung

Rudolf FÜRER, Zürich.

Geschäftsbücherfabrikation,

Bureauartikel, Druckerarbeiten.

R. & E. Huber, Pfäffikon (Kt. Zürich)

Erstellung aller technischen Hart- und Weichgummi-Artikel. [1752b]

Erste Schweizerische

Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik